Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Institut Primarstufe, Berufspraktische Studien

Auftaktveranstaltung

Praxismodul Orientierung 1

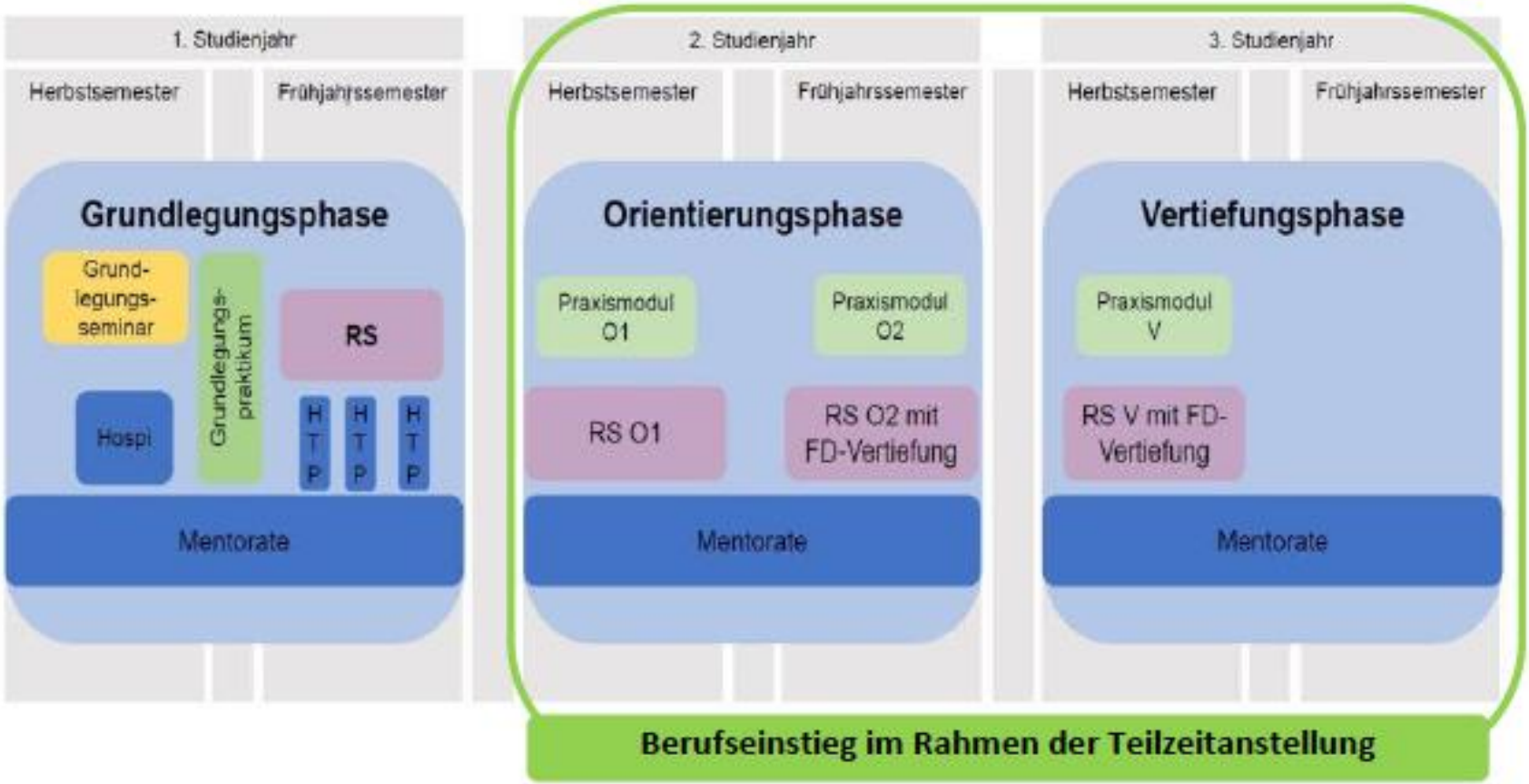
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe

Monika Goetzmann, Phasenberatende
Elif Arslan, Phasenverantwortliche

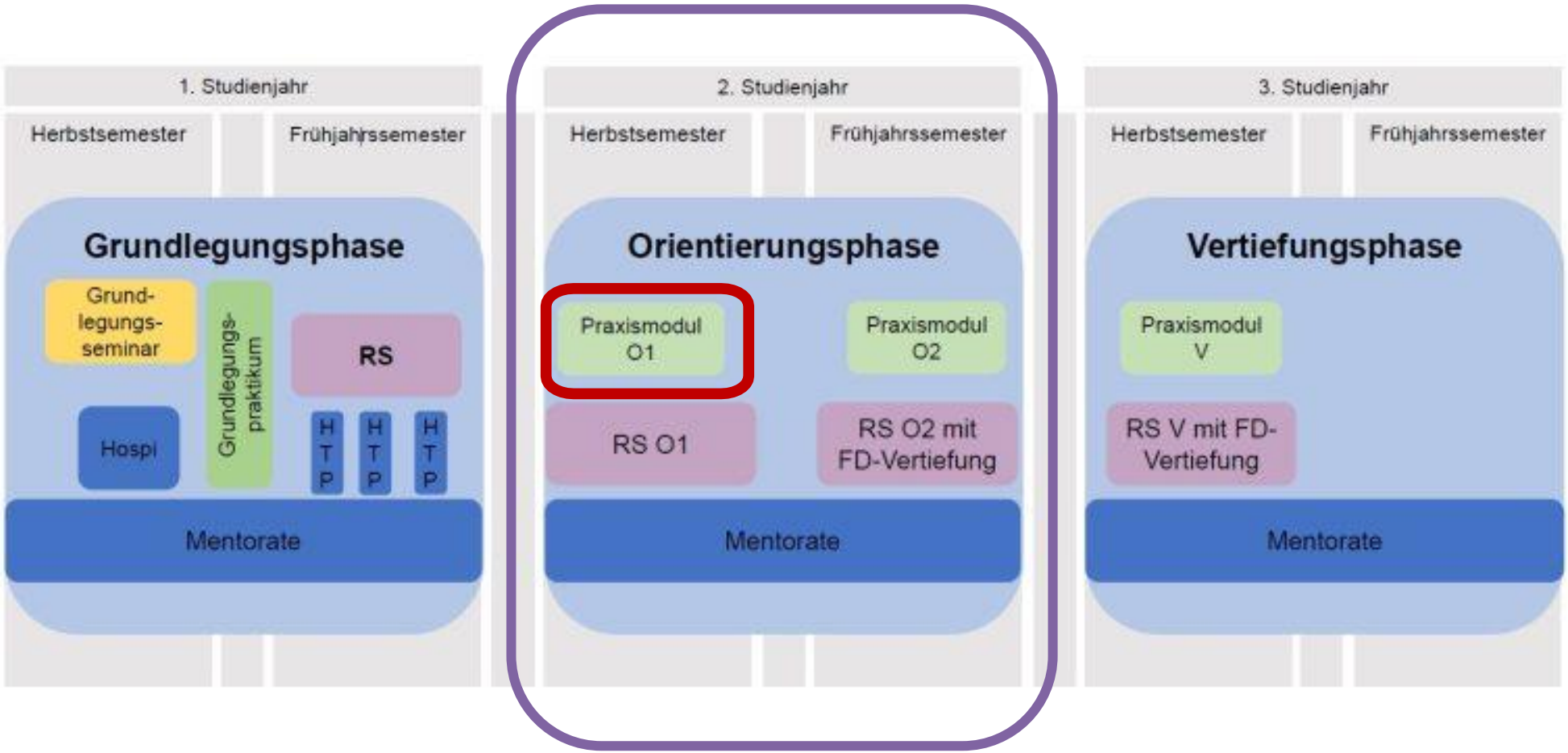
Übersicht

- Bedeutung und Ziele des Praxismoduls Orientierung 1
- Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen
- Unterrichtsplanung
- Fragen, Anliegen

1. Überblick Studienvariante Quereinstieg: Berufspraktische Studien (IP)

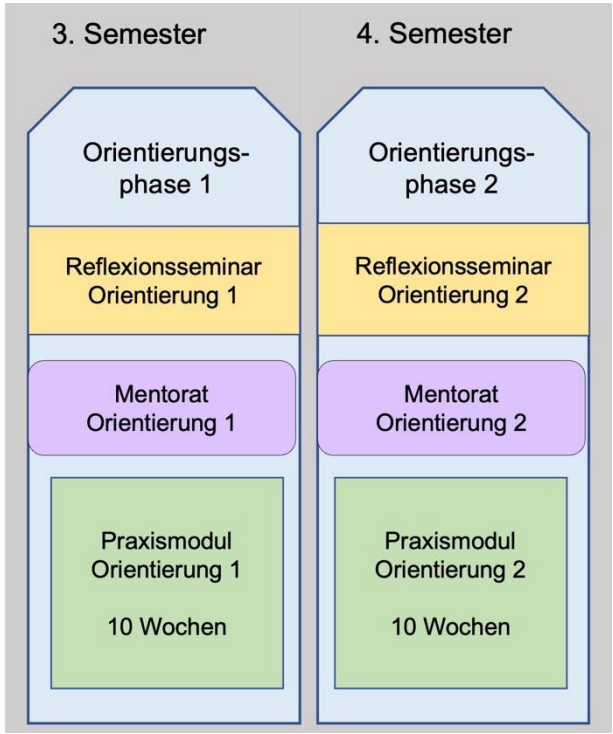


2. Berufspraktische Studien (IP) im Hauptstudium



Ziele Module der Berufspraktischen Studien

- Einlassung und Distanznahme zum eigenen unterrichtlichen Handeln
- Auseinandersetzung mit der wahrgenommenen Breite der beruflichen Anforderungen
- Aufbau beruflicher Handlungskompetenz im Bereich der Klassenführung sowie der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht



Begleitung in den berufspraktischen Modulen Orientierungsphase 1

Praxismodul Orientierung 1	➔	Praxislehrperson vor Ort
Reflexionsseminar Orientierung 1	➔	Reflexionsseminarleitende, EW-Fokus: Klassenführung AG: Monika Goetzmann, Elif Arslan BB: Nadine Welten, Annamaria Savona
Mentorat Orientierung 1	➔	Mentor:in AG Monika Goetzmann, Elif Arslan Mentor:in BB Nadine Welten Annamaria Savona

Praxismodul Orientierung 1

Bedeutung und Ziele

Orientierungsphase (3. und 4. Studiensemester)

- **Ziele:**
  Orientierung und Bewährung der Studierenden im pädagogischen Handlungsfeld Primarschule

- **Start Berufseinstieg:**
  Ankommen im Beruf, Rollenfindung, Gestaltung des bildungswirksamen Unterrichts auf der Zielstufe, Orientierung in schulalltäglichen Aufgaben und im kooperativen Schulumfeld, Zusammenarbeit mit der Stellenpartnerin/dem Stellenpartner

- **Unterstützung** durch Mentorierende Begleiteter Berufseinstieg in situativen und organisatorischen Herausforderungen

Orientierungsphase : studieren und gleichzeitig unterrichten

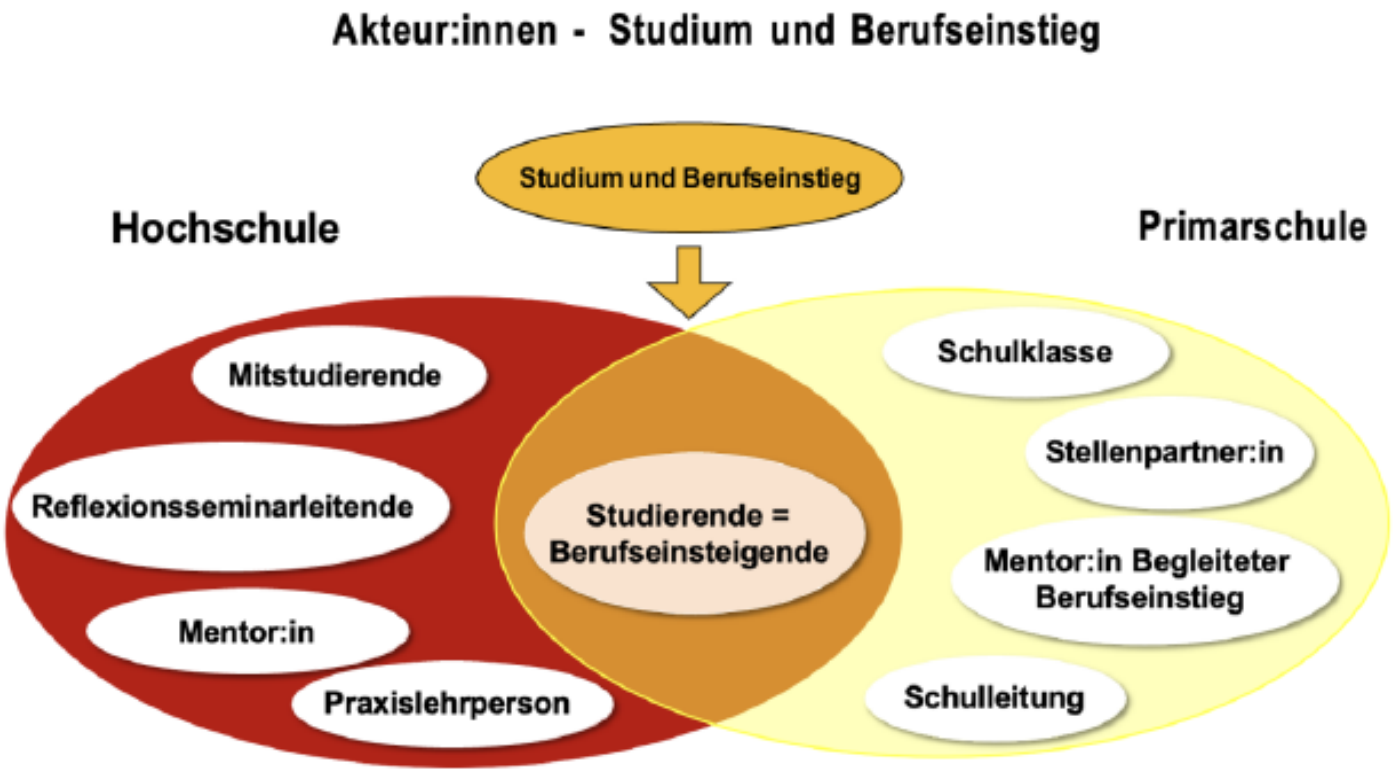
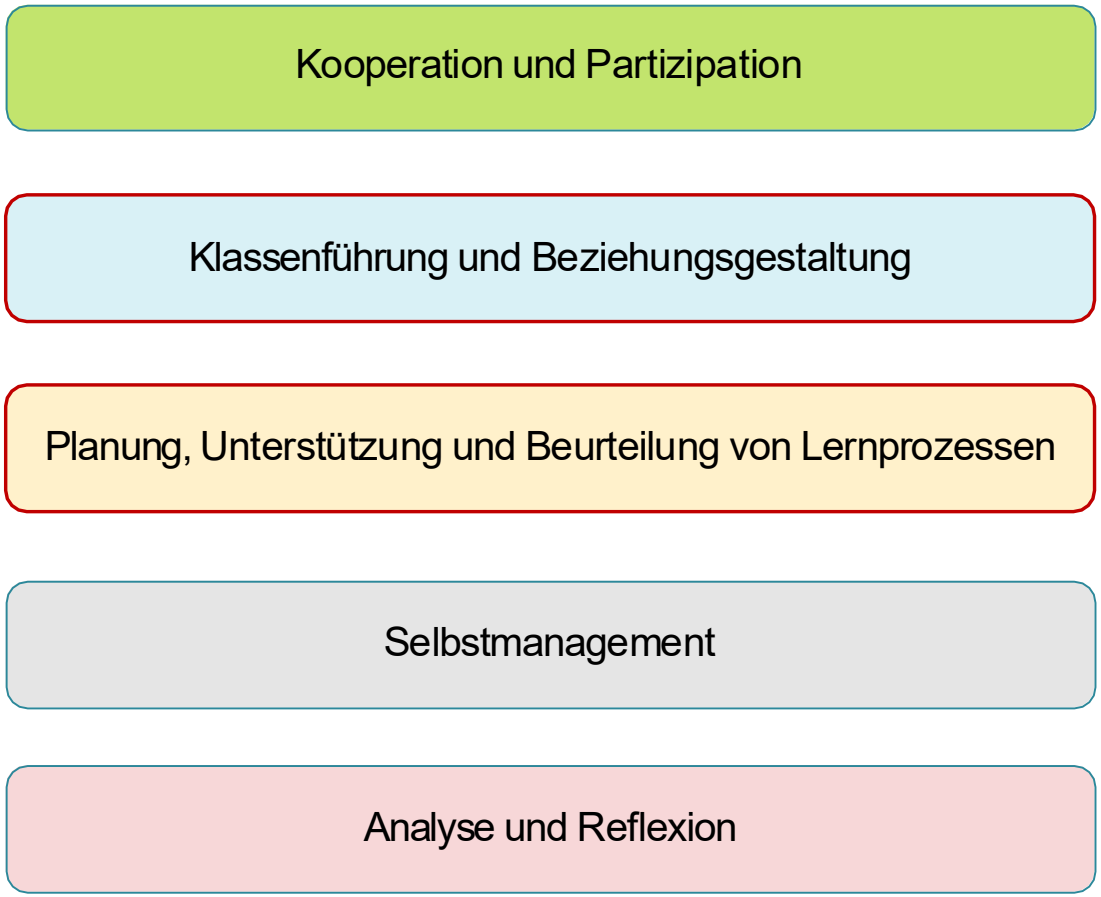


Abb. 2: Übersicht Akteursgruppen im Hauptstudium und Berufseinstieg, Studienvariante Quereinstieg

Phasenspezifische Entwicklungsbereiche (Leitfaden Orientierungsphase, S. 9 ff.)



Klassenführung und Beziehungsgestaltung

Entwicklungsziel 3
Die Studierenden bauen mit den Schülerinnen und Schüler ein **wertschätzendes und rollenadäquates Arbeitsbündnis** auf.

Entwicklungsziel 4
Die Studierenden **kommunizieren** mit den Schülerinnen und Schülern **klar und verständlich**; sie bewegen sich auf einem angemessenen Sprachniveau.

Entwicklungsziel 5
Die Studierenden **übernehmen die Verantwortung bei der Führung der Klasse** und finden einen situativ passenden Umgang mit disziplinarischen Herausforderungen.

Entwicklungsziel 6
Die Studierenden gestalten eine **angemessene Rhythmisierung des Unterrichts** und bewusste Übergänge.

Quelle: Leitfaden Orientierungsphase, S. 9 und 10

Planung, Unterstützung und Beurteilung von Lernprozessen

Entwicklungsziel 7
Die Studierenden modellieren **Lernprozesse** und erwerben **Sicherheit** in der Planung von Einzellektionen sowie Lektionsreihen.

Entwicklungsziel 8
Die Studierenden orientieren sich an den **Lernvoraussetzungen und Interessen** ihrer Schülerinnen und Schüler und fördern aktiv eine **kognitive Auseinandersetzung** mit dem Lerngegenstand.

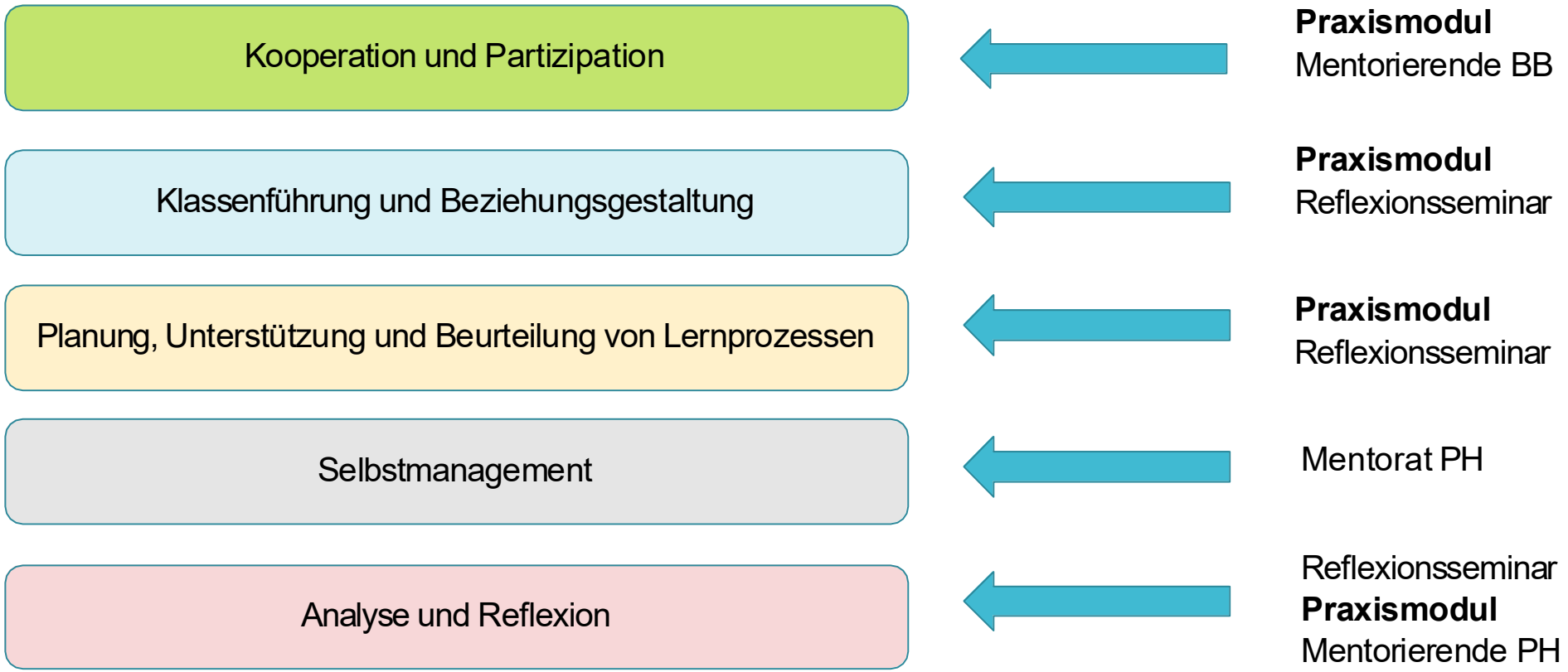
Entwicklungsziel 9
Die Studierenden schätzen das **Anspruchsniveau von Lernaufgaben** ein, setzen diese **differenziert** ein und betreuen Schülerinnen und Schüler **individuell**.

Entwicklungsziel 10
Die Studierenden unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch **eine lernförderliche Begleitung** und regen dadurch nachhaltige Lern- und Bildungsprozesse an.

Entwicklungsziel 11
Die Studierenden **überprüfen die Lernziele** angemessen und beurteilen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler **formativ und summativ** unter Berücksichtigung fachdidaktischer Bezugspunkte.

Quelle: Leitfaden Orientierungsphase, S. 10 und 11

Bearbeitung der praxismodulspezifischen Entwicklungsbereiche



Entwicklungsziel 5: Die Studierenden übernehmen die Verantwortung bei der Führung der Klasse und finden einen situativ angemessenen Umgang mit disziplinarischen Herausforderungen.

Die Studierenden	Die Praxislehrpersonen	Die Reflexionsseminarleitenden
• setzen sich auf theoretischer Ebene mit Klassenführung auseinander und überprüfen dabei ihr persönliches Führungsverständnis. • beobachten die Praxislehrperson im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten. • suchen und erproben Führungsmethoden und Interventionsmöglichkeiten, die sowohl der Klasse als auch ihnen selbst entsprechen. • analysieren die Ursache von Störungen und befassen sich mit Präventionsmöglichkeiten. • setzen sich aus verschiedenen Perspektiven mit der berufsethischen Angemessenheit ihres Handelns auseinander.	• kommen mit den Studierenden ins Gespräch über ihr eigenes Führungsverständnis. • zeigen, auf welche Regeln und Rituale sie bei der Führung der Klasse zurückgreifen. • machen sichtbar, welche Massnahmen sie im Umgang mit herausfordernden Situationen aus welchem Grund einsetzen. • thematisieren mit den Studierenden auch Unsicherheiten im Umgang mit Schülern. • unterstützen und ermutigen die Studierenden bei der Erprobung des eigenen Führungsverhaltens.	• ermöglichen den Studierenden eine literaturgestützte Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven auf Klassenführung. • ermöglichen durch Fallarbeiten die gedankliche Erkundung von Handlungsoptionen in herausfordernden Situationen. • regen die Studierenden zur Beschäftigung mit berufsethischen Prinzipien in Bezug auf den Einsatz von Disziplinierungsmassnahmen an.

Quelle: Leitfaden Orientierungsphase, S. 11– 17

Die **praxismodulspezifischen Entwicklungsziele**

werden im **Einschätzungsbogen ORIENTIERUNGSPHASE**

als mögliche beobachtbare Kriterien abgebildet.

Bitte bei Standort- und Beurteilungsgesprächen

den **Einschätzungsbogen ORIENTIERUNGSPHASE**

als formatives Beobachtungs- und Rückmeldeinstrument

verwenden (Selbst- und Fremdeinschätzung).

Begleitinstrumente auf Praxisportal BpSt,
unter Studienvariante Quereinstieg, Orientierungsphase:

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/quest-orientierungsphase-2/

Einschätzungsbogen Praxismodule

Student:in:	Praxismodul:
Praxislehrperson(en):	Datum:

1. Kooperation (EZ 1-2)

Die Studentin/der Student setzt sich für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Personen im Schulteam ein.
Sie/er nutzt Kooperation als Ressource für das Lernen der SuS und verschafft sich Einblicke auf Schulebene.

Indikatoren	Anmerkungen
hält Absprachen verlässlich ein.	
übernimmt Mitverantwortung für die Gestaltung des Praktikums.	
bringt eigene Sichtweisen und Überlegungen ein.	
geht auf fremde Perspektiven ein und greift diese auf.	
bezieht weitere anwesende Lehrpersonen sinnvoll in die Unterrichtsgestaltung ein.	
übernimmt Verantwortung bei der Arbeit mit Fach-/Förderlehrpersonen.	
bringt sich unterstützend in den Unterricht der Co-Lehrpersonen ein.	
formuliert auf kollegialer Ebene konstruktive Rückmeldungen.	**Einschätzung**
respektiert am Schulort geltende Normen und Gepflogenheiten.	☐ hervorragend
spricht kritische Themen offen an oder bringt Rückfragen an.	☐ gut
verschafft sich Einblicke ins erweiterte Schulleben.	☐ ausreichend
engagiert sich auch auf ausserunterrichtlicher Ebene.	☐ nicht erfüllt

2. Beziehungsgestaltung (EZ 3-4)

Die Studentin/der Student pflegt einen respektvollen Umgang mit den SuS.
Sie/er unterstützt ein lernförderliches Klassenklima und fördert die Autonomie der SuS.

Indikatoren	Anmerkungen
pflegt einen respektvollen Umgang mit allen SuS.	
etabliert ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz.	
kommuniziert altersgerecht mit den SuS.	
zeigt Interesse für die Anliegen, Bedürfnisse und Probleme der SuS.	
schafft eine Atmosphäre, welche die SuS zur Beteiligung einlädt.	
lässt SuS im Unterricht zu Wort kommen und aussprechen.	
würdigt Beiträge der SuS und geht auf diese ein.	
anerkennt Bemühungen unabhängig vom Lernstand der SuS.	
fördert einen respektvollen Umgang der SuS untereinander.	
unterstützt die SuS bei der Bewältigung von Konflikten.	
bemüht sich um die soziale Integration aller SuS.	**Einschätzung**
bietet den SuS angemessene Kooperationsgelegenheiten.	☐ hervorragend
unterstützt anhand des Unterrichts die Selbstverantwortung der SuS.	☐ gut
holt die Perspektive der SuS ein und bedenkt diese.	☐ ausreichend
fördert die Mitbestimmung und Mitgestaltung der SuS.	☐ nicht erfüllt

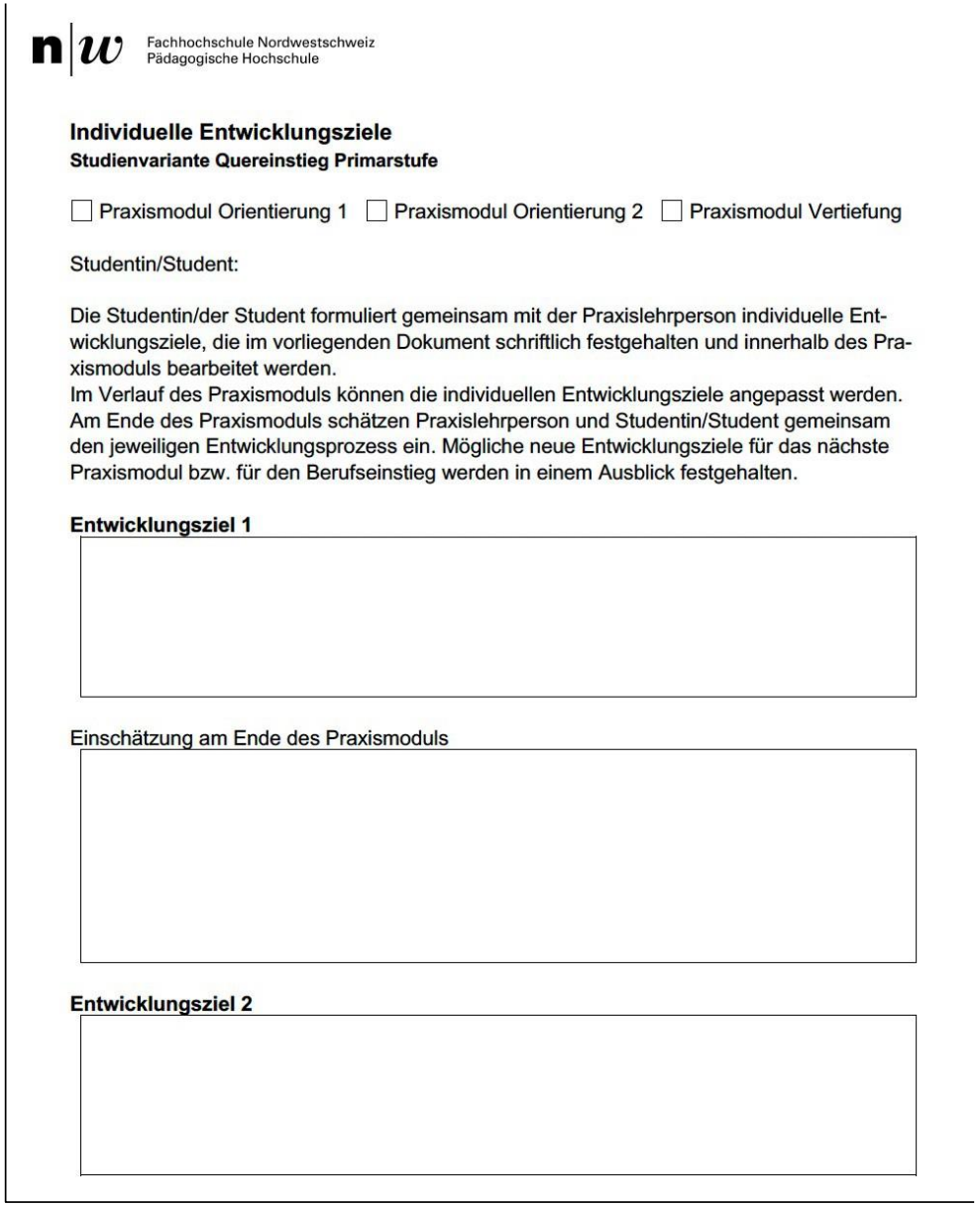
- Fokussierte Begleitung in der beruflichen Entwicklung mit dem Formular «**Individuelle Entwicklungsziele"**

- Vereinbaren von **individuellen Entwicklungszielen** mit der Praxislehrperson und definieren von **persönlich bedeutsamen Schwerpunkten** zu Beginn des Praxismoduls

- Sowie Überprüfung/Anpassung bei Standort- und Beurteilungsgesprächen

Begleitinstrumente auf Praxisportal BpSt,
unter Studienvariante Quereinstieg, Orientierungsphase:

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/quest-orientierungsphase-2/



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Individuelle Entwicklungsziele
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe

☐ Praxismodul Orientierung 1 ☐ Praxismodul Orientierung 2 ☐ Praxismodul Vertiefung

Studentin/Student:

Die Studentin/der Student formuliert gemeinsam mit der Praxislehrperson individuelle Entwicklungsziele, die im vorliegenden Dokument schriftlich festgehalten und innerhalb des Praxismoduls bearbeitet werden.
Im Verlauf des Praxismoduls können die individuellen Entwicklungsziele angepasst werden.
Am Ende des Praxismoduls schätzen Praxislehrperson und Studentin/Student gemeinsam den jeweiligen Entwicklungsprozess ein. Mögliche neue Entwicklungsziele für das nächste Praxismodul bzw. für den Berufseinstieg werden in einem Ausblick festgehalten.

Entwicklungsziel 1

Einschätzung am Ende des Praxismoduls

Entwicklungsziel 2

Beispiele von individuellen Entwicklungszielen

- ***«Ich kann die Übergänge bewusst planen, um die Unterrichtszeit gut zu nutzen und Unterrichtsstörungen zu reduzieren.*** *(Teilschritt explizit beenden, SuS darüber orientieren, wie es weitergeht, Material für die nächste Arbeitsphase ist bereit gelegt, Wartezeiten möglichst vermeiden, die nächste Arbeitsphase kann starten).»*

- *«**Bevor ich einen Auftrag erteile, fordere ich bei allen SuS Ruhe, Konzentration und die Aufmerksamkeit ein.** Nach der Auftragserteilung frage ich bei SuS konkret nach einer Erklärung des Auftrages in eigenen Worten nach.»*

- ***«Ich kann die Wirkung meiner Körpersprache mit Mimik und Gestik in Situationen bewusster nutzen*** *(z.B.Teilschritte, die nur nonverbal kommuniziert werden: Einstieg ohne zu sprechen).»*

- *«**Beim individuellen Betreuen der einzelnen SuS während einer Stillarbeitsphase behalte ich den Überblick über die Klasse.** Ich habe "Augen im Hinterkopf" und bin über das Geschehen in der Klasse stets informiert.»*

Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen

Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen

- Begleitung im Praxismodul Orientierung 1 durch die Praxislehrperson findet **nur** im vordefinierten Zeitraum von **10 Wochen und an den hochschulfreien Wochentagen** statt.
- Als Orientierungspunkt dienen die schulortspezifischen Herbstferien.

Praxismodul:	*Orientierung 1*
Definierter Zeitraum	**10 Wochen:** 5 Wochen vor und 5 Wochen nach den Herbstferien

Zeitraum des Praxismoduls Orientierung 1

Start: 5 Wochen vor den schulortspezifischen Herbstferien
(i.d.R. in KW 35, 24.08.2026)
Ende: 5 Wochen nach den schulortspezifischen Herbstferien

Kursorisches Semester:

Das kursorische Herbstsemester dauert von KW 38 - KW 51, in diesem Zeitraum finden Lehrveranstaltungen statt. Die Prüfungswoche ist in KW 02.

Quelle: Leitfaden Orientierungsphase, S. 19

Ablauf Praxismodul Orientierung 1

Vorbe-reitungs-gespräch

Herbstferien (2 / 3 Wo)

Praxismodul: 10 Wochen im Rahmen der Teilzeitanstellung

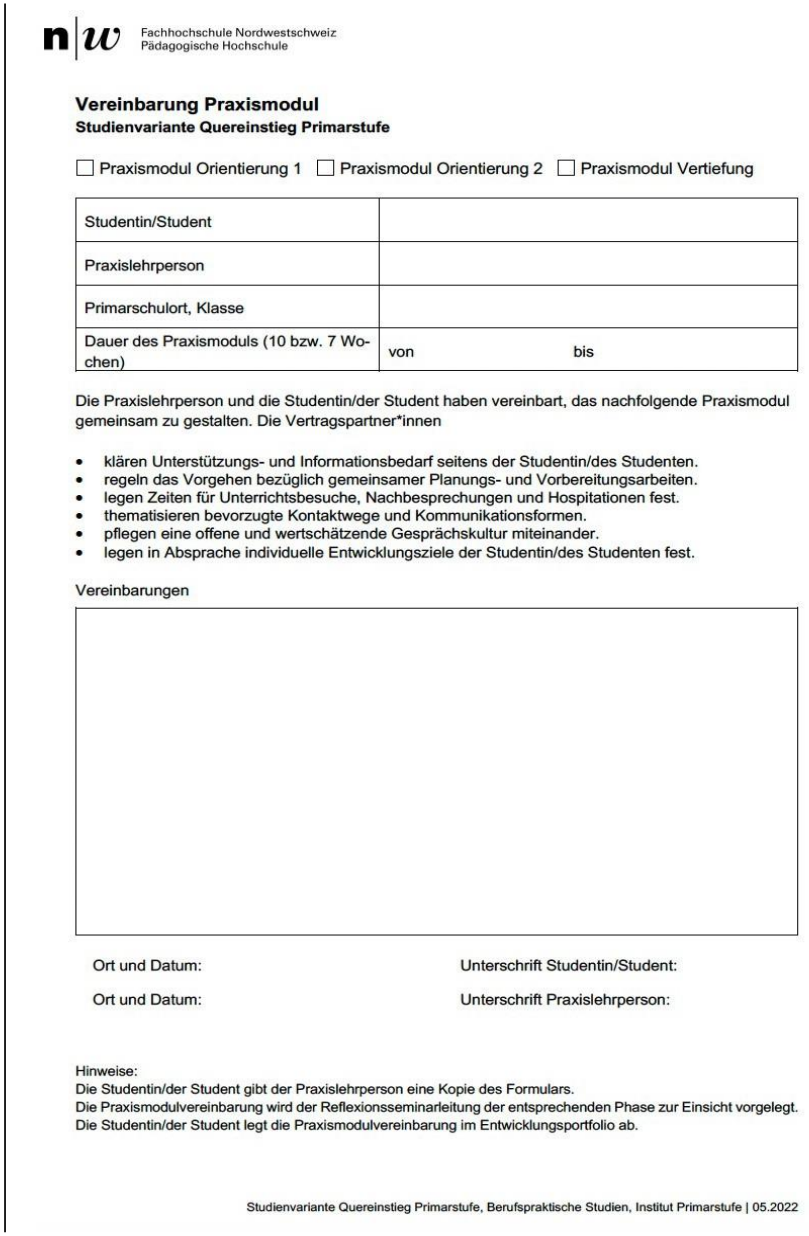
Praxismodul-vereinbarung

Praxismodulvereinbarung für das Praxismodul Orientierung 1 abschliessen

- Bitte das Formular sorgfältig ausfüllen und unterschreiben

- Zeitfenster für Co-Planning, Co-Teaching, Unterrichts-besuche und Besprechungen festlegen

- Studierende senden das unterschriebene Formular ihrer Mentorin/ ihrem Mentor zu



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Vereinbarung Praxismodul
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe

☐ Praxismodul Orientierung 1 ☐ Praxismodul Orientierung 2 ☐ Praxismodul Vertiefung

Studentin/Student	
Praxislehrperson	
Primarschulort, Klasse	
Dauer des Praxismoduls (10 bzw. 7 Wochen)	von bis

Die Praxislehrperson und die Studentin/der Student haben vereinbart, das nachfolgende Praxismodul gemeinsam zu gestalten. Die Vertragspartner*innen

- klären Unterstützungs- und Informationsbedarf seitens der Studentin/des Studenten.
- regeln das Vorgehen bezüglich gemeinsamer Planungs- und Vorbereitungsarbeiten.
- legen Zeiten für Unterrichtsbesuche, Nachbesprechungen und Hospitationen fest.
- thematisieren bevorzugte Kontaktwege und Kommunikationsformen.
- pflegen eine offene und wertschätzende Gesprächskultur miteinander.
- legen in Absprache individuelle Entwicklungsziele der Studentin/des Studenten fest.

Vereinbarungen

Ort und Datum: Unterschrift Studentin/Student:

Ort und Datum: Unterschrift Praxislehrperson:

Hinweise:
Die Studentin/der Student gibt der Praxislehrperson eine Kopie des Formulars.
Die Praxismodulvereinbarung wird der Reflexionsseminarleitung der entsprechenden Phase zur Einsicht vorgelegt.
Die Studentin/der Student legt die Praxismodulvereinbarung im Entwicklungsportfolio ab.

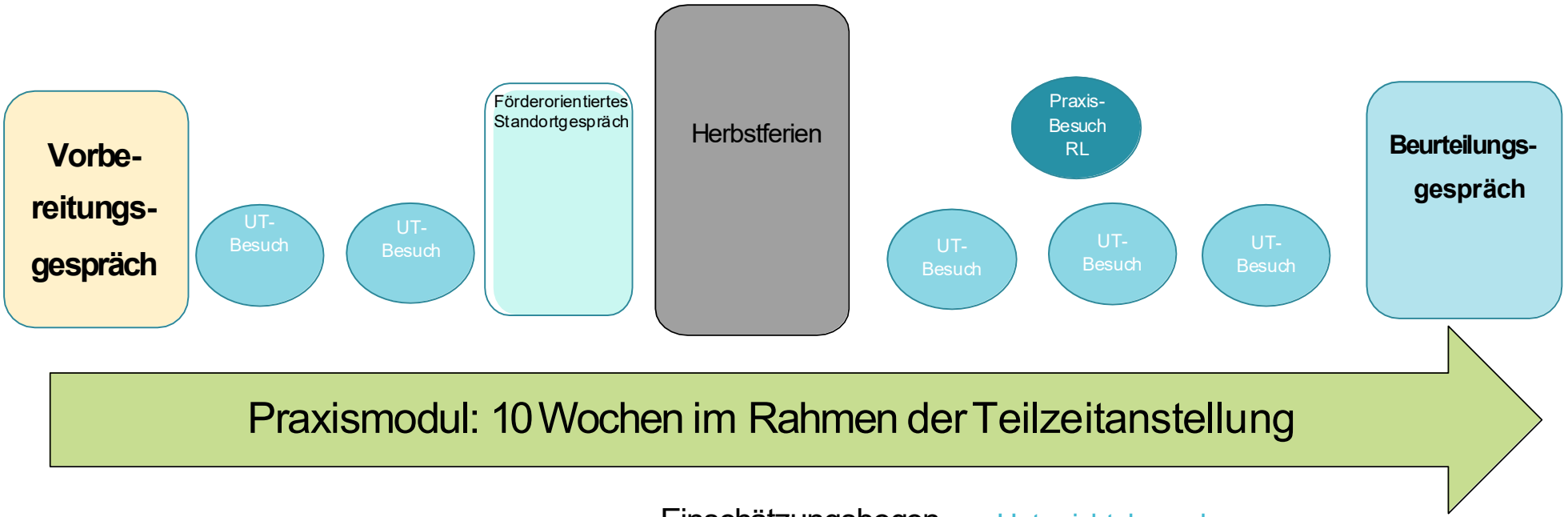
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe, Berufspraktische Studien, Institut Primarstufe | 05.2022

Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen

- **Vorbereitung** auf Praxismodul mit Blick auf praxismodulspezifische sowie individuelle Entwicklungsziele
- **Gemeinsame Unterrichtsplanung**: Unterstützung bei Lektionsplanungen, Lektionsreihe, Quartals- und Jahresplanungen
- **Unterrichtsbesuche**: mind. 5 Lektionen mit Vor- und **Nachbesprechung**, Studierende bereiten diese Lektionen mit dem Planungsformular vor, um ihre didaktischen Überlegungen sichtbar zu machen.
- **Hospitation** der Studierenden bei der Praxislehrperson ist empfehlenswert

Quelle: Leitfaden Orientierungsphase, S. 19

Ablauf Praxismodul Orientierung 1



Praxismodul-vereinbarung

Unterrichtsbesuche mit Planung (Praxislehrperson)

Einschätzungsbogen, individuelle Entwicklungsziele, Gesprächsprotokoll

Unterrichtsbesuche mit Planung (Praxislehrperson)

Beurteilung Praxismodul O1
Protokollformular, Einschätzungsbogen, indiv. EZ

Beurteilung Praxismodul Orientierung 1

Die Praxislehrperson beurteilt das Praxismodul.

Beurteilt werden sowohl allgemeine praxismodulspezifische wie auch berufsbezogene Beurteilungskriterien.

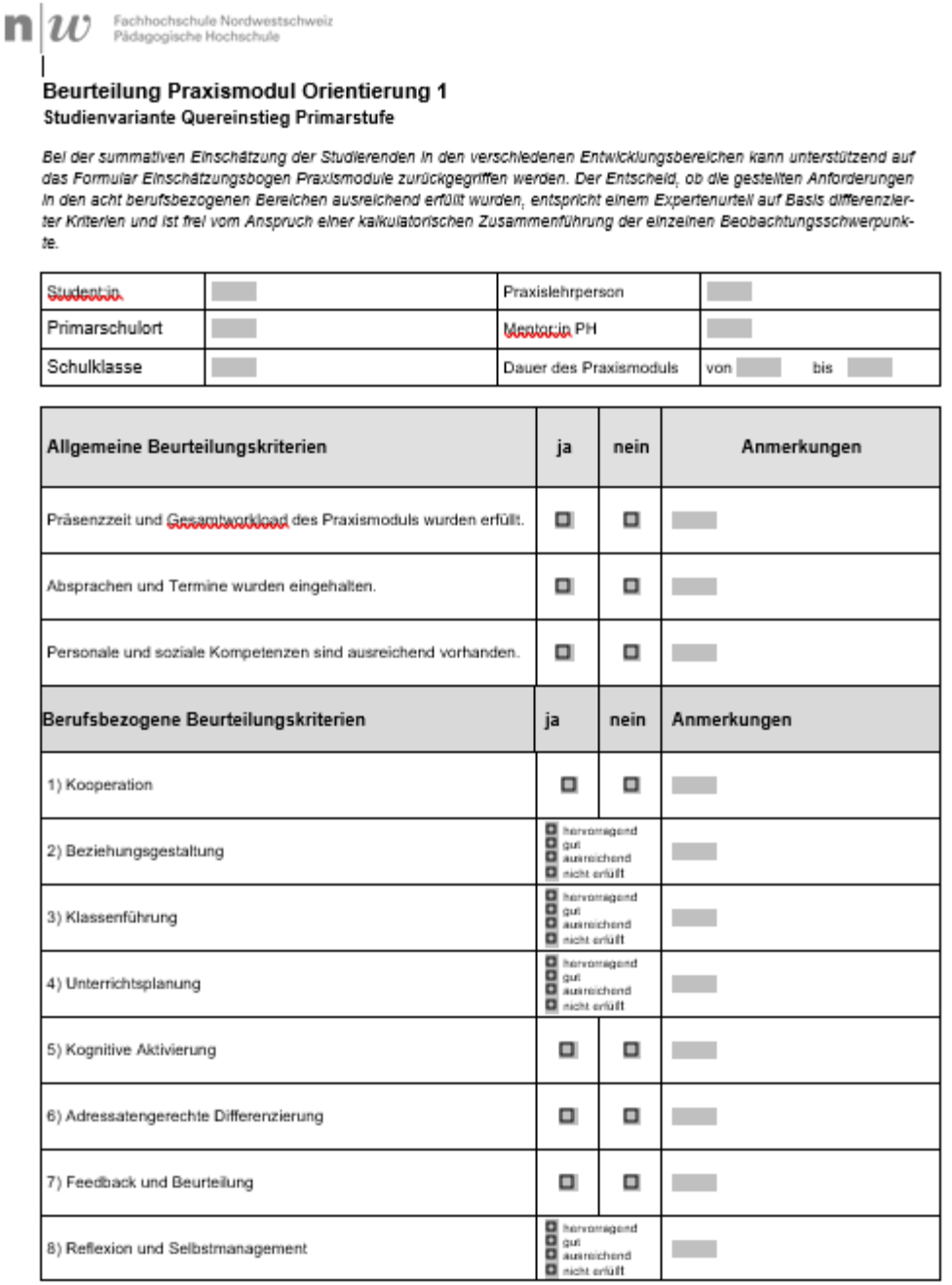
Das Praxismodul gilt als bestanden, wenn **alle allgemeinen Beurteilungskriterien** und **sechs von acht berufsbezogenen Beurteilungskriterien** erfüllt sind.

Für die Kriterien **Beziehungsgestaltung, Klassenführung, Unterrichtsplanung** sowie **Reflexion und Selbstmanagement** ist dabei **mindestens das Prädikat „ausreichend“** zu setzen. Ansonsten gilt das Praxismodul als nicht bestanden.

Neu: Analog zur Fokus- und PS-Phase wird differenzierter beurteilt. Es sind nun 8 statt 5 Kriterien und 4 davon werden mit abgestuften Prädikaten bewertet.

Beurteilungsformular auf Praxisportal BpSt,
unter Studienvariante Quereinstieg, Orientierungsphase:

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/quest-orientierungsphase-2/



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Beurteilung Praxismodul Orientierung 1
Studienvariante Quereinstieg Primarstufe

Bei der summativen Einschätzung der Studierenden in den verschiedenen Entwicklungsbereichen kann unterstützend auf das Formular Einschätzungsbogen Praxismodule zurückgegriffen werden. Der Entscheid, ob die gestellten Anforderungen in den acht berufsbezogenen Bereichen ausreichend erfüllt wurden, entspricht einem Expertenurteil auf Basis differenzierter Kriterien und ist frei vom Anspruch einer kalkulatorischen Zusammenführung der einzelnen Beobachtungsschwerpunkte.

Student:in		Praxislehrperson	
Primarschulort		Mentor:in PH	
Schulklasse		Dauer des Praxismoduls	von bis

Allgemeine Beurteilungskriterien	ja	nein	Anmerkungen
Präsenzzeit und Gesamtworkload des Praxismoduls wurden erfüllt.	☐	☐	
Absprachen und Termine wurden eingehalten.	☐	☐	
Personale und soziale Kompetenzen sind ausreichend vorhanden.	☐	☐	

Berufsbezogene Beurteilungskriterien	ja	nein	Anmerkungen
1) Kooperation	☐	☐	
2) Beziehungsgestaltung	☐ hervorragend ☐ gut ☐ ausreichend ☐ nicht erfüllt		
3) Klassenführung	☐ hervorragend ☐ gut ☐ ausreichend ☐ nicht erfüllt		
4) Unterrichtsplanung	☐ hervorragend ☐ gut ☐ ausreichend ☐ nicht erfüllt		
5) Kognitive Aktivierung	☐	☐	
6) Adressatengerechte Differenzierung	☐	☐	
7) Feedback und Beurteilung	☐	☐	
8) Reflexion und Selbstmanagement	☐ hervorragend ☐ gut ☐ ausreichend ☐ nicht erfüllt		

Beurteilung vor Reakk: 5 Bereiche

Entwicklungsbereiche Die Studentin/der Student erfüllt die Anforderungen in den inhaltlichen Entwicklungsbereichen des Praxismoduls ausreichend.			
1) Kooperation und Partizipation	☐	☐	
2) Klassenführung und Beziehungsgestaltung	☐	☐	
3) Planung, Unterstützung und Beurteilung von Lernprozessen	☐	☐	
4) Selbstmanagement	☐	☐	
5) Analyse und Reflexion	☐	☐	

Beurteilung der Praxismodule

Bei **Tendenz zum Nichtbestehen** eines Praxismoduls

- mit Mentor*in der PH frühzeitig ein Gespräch vereinbaren, um beurteilungsrelevante Beobachtungen zu vergleichen und einen zweiten Praxisbesuch vereinbaren.

Bei **einem Nichtbestehen** des Praxismoduls

- ist die Unterschrift der Mentor:in der PH zwingend.
- wird das Praxismodul im Folgejahr wiederholt (Studienzeitverlängerung).

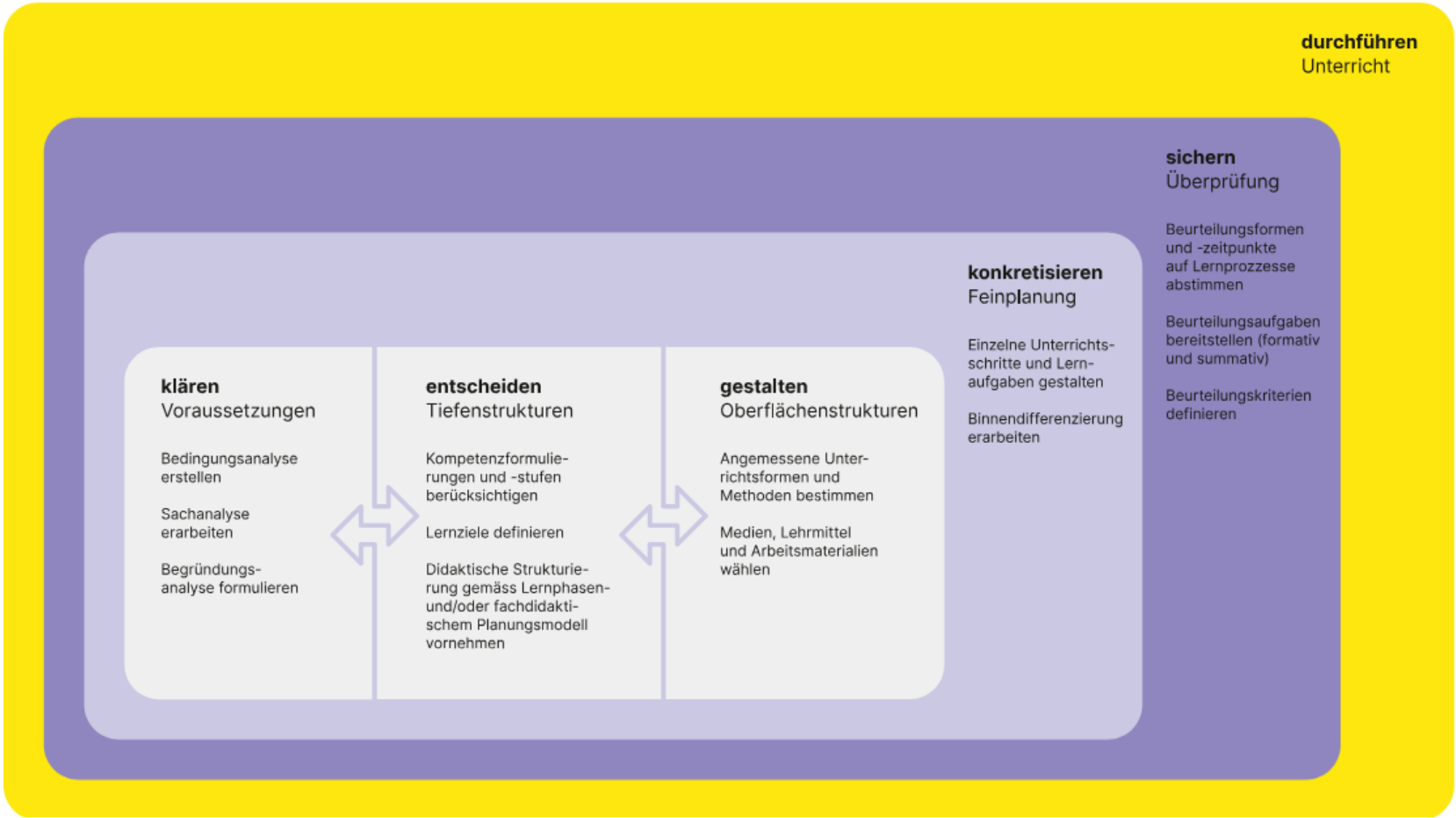
Praxisbesuche durch Reflexionsseminarleitende

Rahmenbedingungen:

1 Lektion Praxisbesuch mit der Praxislehrperson mit anschliessender Nachbesprechung kurz vor oder nach den Herbstferien.

Die Unterrichtsplanung und die individuellen Entwicklungsziele werden in Absprache mit den RS-Leitenden vorgängig zugesendet.

Unterrichtsplanung nach Phasenmodell



Informationen und Formulare unter:

https://meine.unterrichtsplanung.ch/

(über Switch-Login, Anleitung zum Erstellen eines Switch-Accounts für Praxislehrpersonen auf dem Praxisportal: https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/quest-orientierungsphase-2/

Kerngedanken der Unterrichtsplanung nach Phasenmodell

1. **Lernprozesse (Tiefenstruktur)** vor Unterrichtsformen und Methoden (Oberflächenstruktur)
2. (Fach-)Didaktisch durchdachte **Strukturierung der Lernprozesse**
3. Aus Kompetenzzielen **operationalisierbare Lernziele** ableiten
4. **Sicherung und Überprüfung der Lernziele**

Lektionsplanung

Allgemeine Angaben

Vorname:*	Vorname Studierende/r	**Datum:**	TT . MM . JJJJ
Name:*	Nachname Studierende/r	**Praktikum:**	Ausbildungsphase(n) auswählen
Lehrperson:	Name	**Fach:**	Fach auswählen
Schulhaus:	Schulgemeinde, Schulhaus	**Lehrmittel:**	Titel, Thema, Seite
Klasse:	Stufe/Bezeichnung		

Optionales Textfeld

Lerngegenstand der Lektion

Voraussetzungen

Lernziel der Lektion

Bezug der Lektion zur didaktischen Strukturierung

Persönliches Lernziel in Bezug auf mein Unterrichtshandeln

Feinplanung

Lektionsreihe

Allgemeine Angaben

Vorname:* Vorname Studierende/r

Name:* Nachname Studierende/r

Lehrperson: Name

Schulhaus: Schulgemeinde, Schulhaus

Klasse: Stufe/Bezeichnung

Praktikum: Ausbildungsphase(n) auswählen

Fach: Fach auswählen

Lehrmittel: Titel, Thema, Seite

Anzahl Lektionen: Zahl

Von: 05.11.2024

Bis: 05.11.2024

klären - Voraussetzungen

entscheiden - Tiefenstruktur

gestalten - Oberflächenstruktur

sichern - Überprüfung

Persönliches Lernziel in Bezug auf mein Unterrichtshandeln

Gemeinsame Unterrichtsplanung

Formulare „**Lektionsplanung“** und „**Lektionsreihe“** der PH FHNW sind verbindlich und dienen zum Aufbau und Üben von Planungskompetenz.

- **Mindestens 1 Lektion pro Praxismodulwoche** mit dem Planungsformular vorbereiten
- Verwendung der Unterrichtsplanung beim Besuch der Praxislehrperson

  und Reflexionsseminarleitenden

- **Mindestens eine Lektionsreihe** mit der Praxislehrperson planen, umsetzen und auswerten

Information betreffend Reflexionsseminar Orientierung 1

- **Fokus auf Klassenführung und Beziehungsgestaltung**
- **Analyse von videographierten Unterrichtssequenzen** mit Bezug zu Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Klassenführung

- Datenschutzbestimmungen der PH FHNW beachten:

  https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/SitePages/SG-Datenschutz.aspx

  Eine Briefvorlage zum Einholen des Einverständnisses der Erziehungsberechtigten ist hier im „Infoblatt Aufzeichnungen (PDF) verlinkt und wird noch per Mail zugestellt.

Informationen und Formulare

Praxisportal Berufspraktische Studien (IP)

Weitere Informationen und Dokumente zu den Berufspraktischen Studien der Studienvariante Quereinstieg Primarstufe sind auf dem Praxisportal Berufspraktische Studien IP zu finden.

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/quest-orientierungsphase-2/

Materialien zur Unterrichtsplanung:
www.unterrichtsplanung.ch

Fragen und Kontakt

Allgemein zur Studienvariante Quereinstieg am Institut Primarstufe:
quereinstieg.ip.ph@fhnw.ch

Berufspraktischen Studien IP, Hauptstudium der Studienvariante Quereinstieg:Mentor:in als erste Ansprechperson

Fragen zu Berufspraktischen Modulen:
Monika Goetzmann
monika.goetzmann@fhnw.ch

Phasenverantwortung:
Elif Arslan
elif.arslan@fhnw.ch

Administrative Fragen:
Sina Dettwiler
sina.dettwiler@fhnw.ch

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Praxismodul: Beratungsfenster für Praxislehrpersonen (online)

- Niederschwelliges Angebot, Einladung folgt per Mail kurz vorher.
- **Fragen klären, Austauschbedarf, Feedback geben**

Montag, 14. September	17.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch, 21. Oktober	13.30 – 14.00 Uhr

Wir sind online:

Monika Goetzmann und Elif Arslan